

Vorlesewettbewerb 2007/08

Ein Bericht von Manuel Eglhofer, Klasse 6c



Schon der Klassenentscheid des Vorlesewettbewerbs hat uns allen viel Spaß gemacht. Mit einem Auszug aus dem Roman „Die Kurzhosengang“ von Victor Caspak und Yves Lanois, der so heißt, obwohl keiner der vier Freunde, um die es geht, je kurze Hosen trägt - aber sie erleben allerhand tolle Abenteuer miteinander - wurde ich Klassensieger. Gemeinsam mit Anna, die in meiner Klasse zweite Siegerin war, saß ich dann, schon ein bisschen aufgeregt, im Dezember beim Schulentscheid im Mehrzweckraum, zusammen mit unserem plakatbestücktem Fanclub aus der Klasse und den acht Siegern aus den anderen 6. Klassen. Diesmal ging es

in meinem Textauszug um eine Klasse im Schullandheim, eine in den Blautopf geplumpste Landschildkröte namens Agathe und zwei verliebte Begleitlehrer, zwischen denen die Schüler Schwingungen in der Luft vermuteten. Meinen Zuhörern gefiel die Geschichte. Auch der Fremdtext der Jury war zu meistern und tatsächlich, standen wieder Anna und ich auf dem Siegetreppchen.

Nun kam Ende Januar der Stadtentscheid auf uns zu und wir rüsteten wir uns noch einmal. Anna hatte eine Stelle aus dem Buch „Drei Freundinnen und ein Frosch“ gewählt, in der drei Freundinnen darüber beraten, wie eine von ihnen einen Jungen erobern soll, in den sie sich verliebt hat, und dabei tauchen einige lustige und aberwitzige Ideen auf. Ich entschied mich für einen Auszug aus dem Buch „Paul Vier und die Schröders“ von Andreas Steinhöfel, in dem die Mutter des Ich-Erzählers Paul mit ihren Freundinnen das allwöchentliche Kaffeekränzchen abhält und diese über die neuen Nachbarn lästern: „Also, der Wagen- verbeult übrigens, sehr schmutzighält vor dem Schröderhaus. Alle Türen fliegen gleichzeitig auf und links und rechts fallen die Kinder regelrecht aus dem Auto! Vier Kinder! Asozial!“

Als der große Tag kam, hatte sich unser Fanclub mit noch mehr Plakaten ausgerüstet und begleitete uns treu in die Stadtbibliothek. Die Kürrunde verlief bestens und auch beim Fremdtext ging alles glatt. Dann kam eine Pause, die sich zog wie Kaugummi. Wir wollten endlich das Ergebnis hören. Als es soweit war, saßen alle gebannt auf ihren Stühlen und starrten nach vorne auf Herrn Schneider, den Bibliotheksleiter, und dessen Liste mit den Siegern. Und dann endlich fiel das Ergebnis, eigentlich war es ja wieder das Gleiche wie bei den vorigen beiden Malen: Anna zweiter Platz und ich erster Platz! Wir fanden, dass wir ein gutes Team sind, doch in die nächste Ebene (Bezirk Schwaben) wurde leider nur der erste Sieger geschickt. Dort fand ich mich dann im April ein, Anna hatte sich zu den anderen Mädchen der Klasse in den Fanclub eingereiht. Diesmal las ich eine Stelle aus „Bradley- letzte Reihe, letzter Platz“ von Louis Sachar vor. Beim Publikum kam das gut an und auch meine Fremdtextstelle erntete großen Beifall. Die Jury allerdings war da offensichtlich nicht ganz der Meinung des Publikums und es reichte leider nur für einen der vierten Plätze. Ich war trotzdem zufrieden, denn ich hatte es ja allemal bis hierher geschafft und das war auch nicht selbstverständlich.

